

# selma & mogli

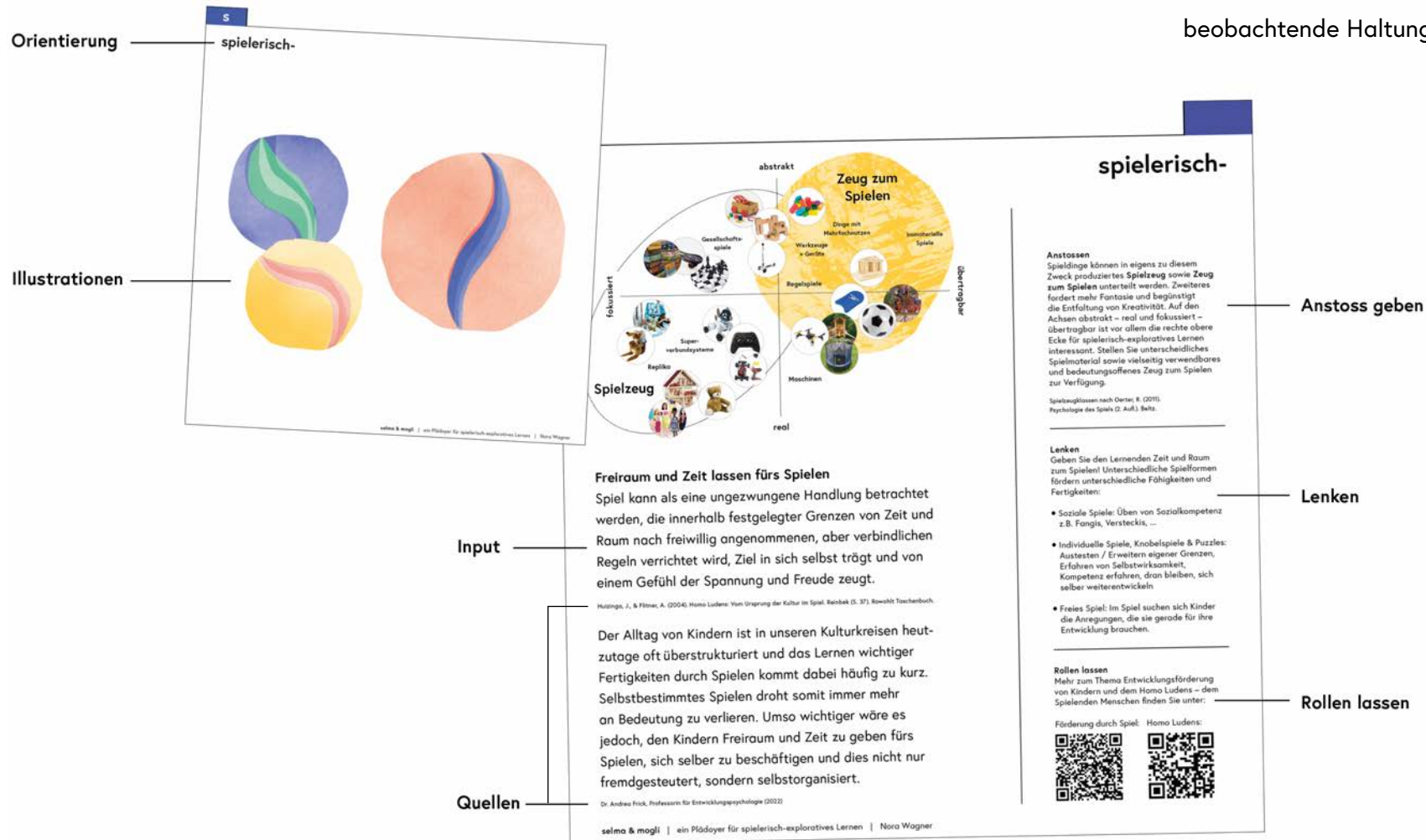
ein Plädoyer für spielerisch-exploratives Lernen

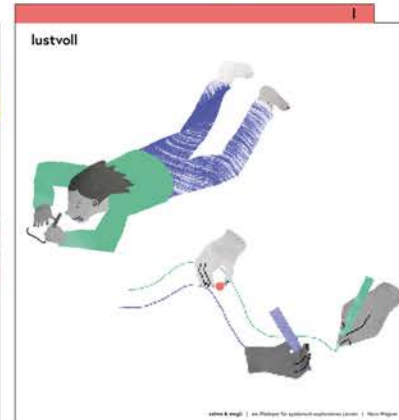
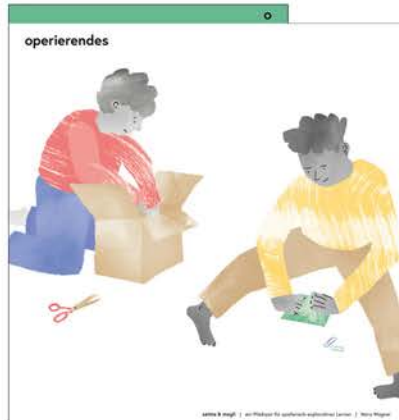


In einem zukunftsorientierten Arbeitsmarkt ersetzen Kollaborationen starre Hierarchieformen. Sozialkompetenz und Selbstorganisation gewinnen an Bedeutung. Kinder auf gesellschaftliche Anforderungen vorzubereiten, gehört zum schulischen Bildungsauftrag, doch oft bestimmt noch immer fremd gelenkt-statisches Lernen den Unterricht. Im Hinblick auf gesellschaftliche Transformationsprozesse bedarf es jedoch prozessorientierte Lernformen, welche Kinder aktiv mitgestalten können.

selma & mogli steht deshalb für «spielerisch-exploratives Lernen motivierend anstossen & miteinander-operierendes Gestalten lustvoll integrieren» Es öffnet Gestaltungsräume und verbindet fachliche sowie überfachliche Kompetenzen miteinander.

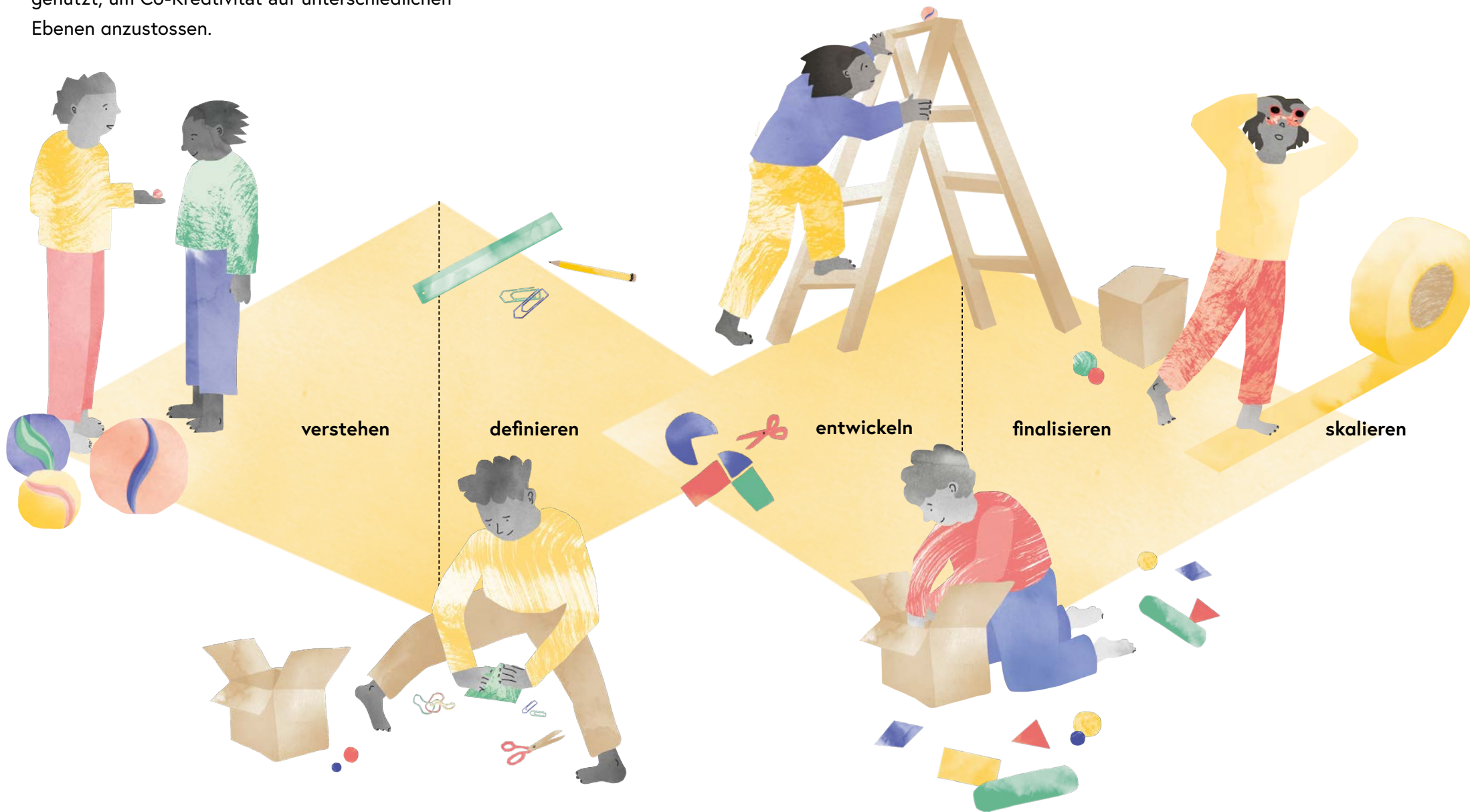
Der Überzeugung folgend, dass durch spielerisch-exploratives Lernen fachliche sowie überfachliche Kompetenzen angestossen und intrinsisch motiviert geübt werden können, ist die Toolbox selma & mogli entstanden. Sie stösst an, lenkt, wo Lenkung nötig ist und lässt Raum, co-kreative Prozesse rollen zu lassen und als Erwachsene eine beobachtende Haltung einzunehmen.





Das lose Kartenset selma & mogli steht dabei für «spielerisch-exploratives Lernen motivierend anstossen & miteinander-operierendes Gestalten lustvoll integrieren» Es öffnet Gestaltungsräume ohne den Anspruch eines Lehrmittels zu besitzen. Als Toolbox lädt es vielmehr ein, Prozesse anzustossen und auf Metaebene zu begleiten.

Für die explorative Herangehensweise an den Pilotversuch «Anstoss geben & rollen lassen» mit einer 6. Klasse werden Strategien des Designs genutzt, um Co-Kreativität auf unterschiedlichen Ebenen anzustossen.



Aus den gemachten Beobachtungen, Erfahrungen und Reflektionen der Schüler:innen, der schriftlichen Masterthesis sowie diversen Expert:innengesprächen werden Erkenntnisse abgeleitet, welche wiederum in den Prototypen der Toolbox selma & mogli mit hineinfließen.

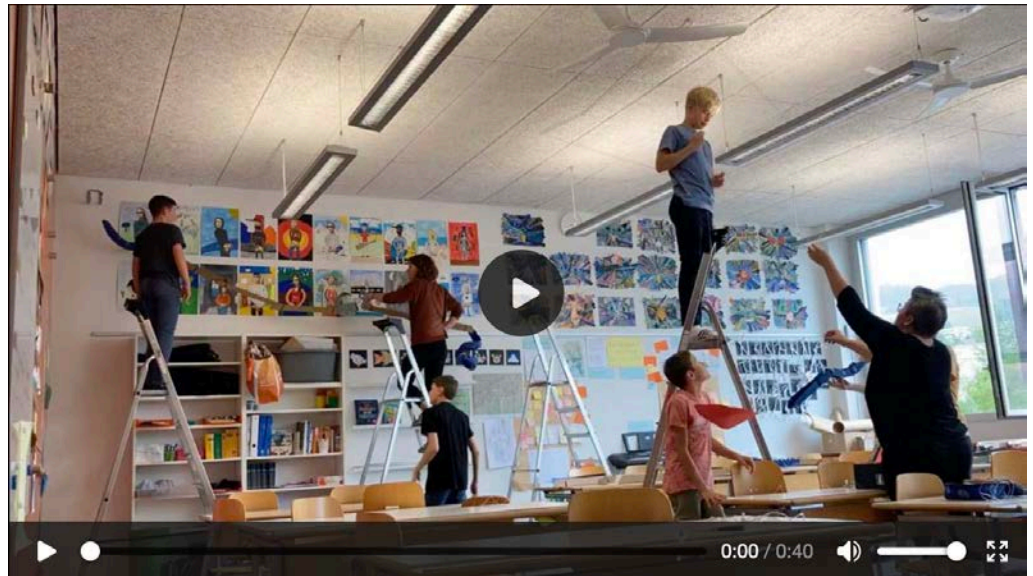
Tests über das räumliche Vorstellungsvermögen der Schüler:innen vor Projektbeginn und nach Projektabschluss sowie eine Auseinandersetzung mit den im Lehrplan 21 aufgeführten Lernzielen legitimieren sowohl die Dauer als auch die spielerisch-explorative Herangehensweise des exemplarischen Pilotversuches.

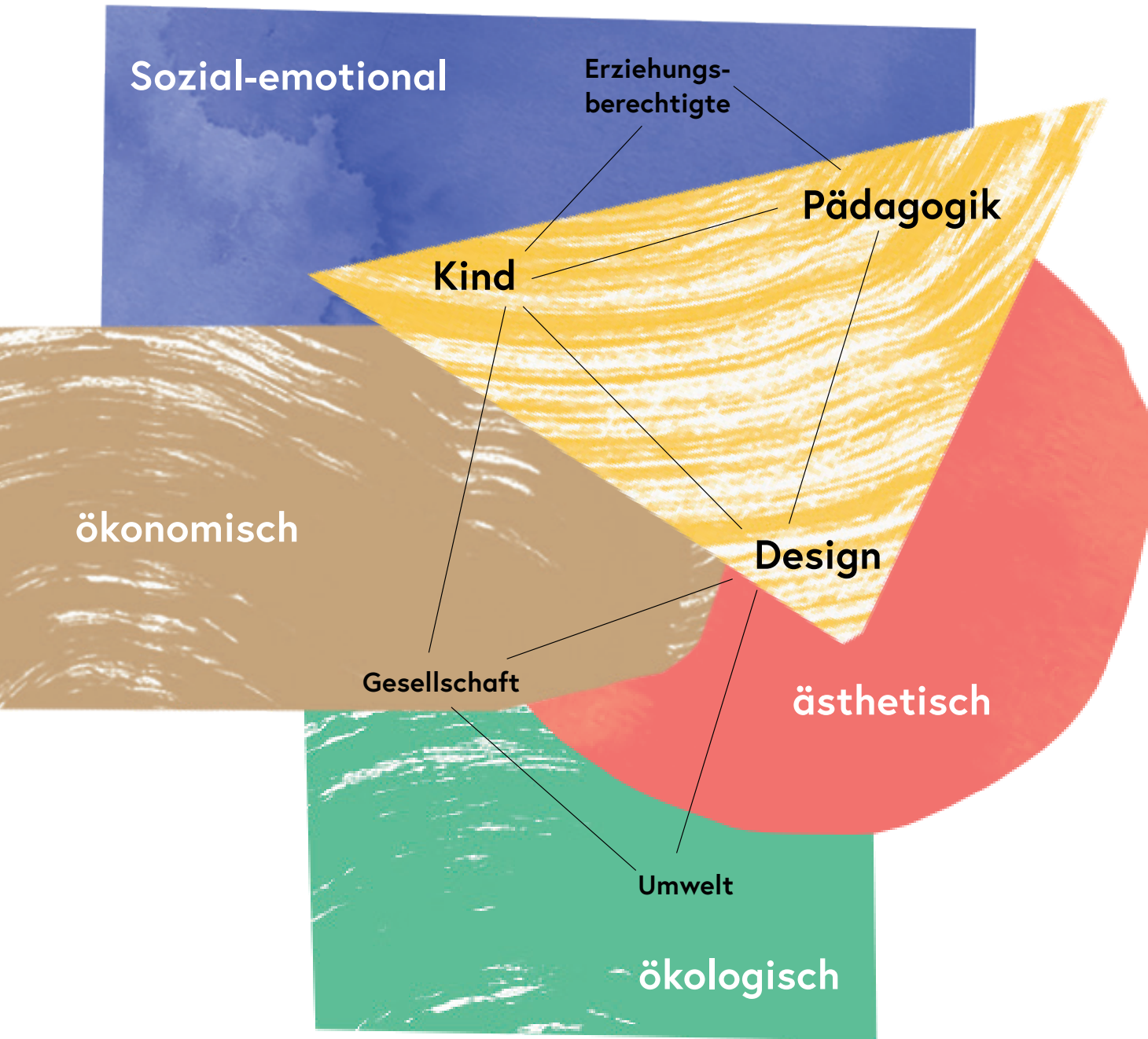


Der folgende Kurzfilm gibt Einblick in die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt.









selma & mogli schafft es somit, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wertesysteme, Design und Pädagogik miteinander zu kombinieren und wagt damit einen Schritt in Richtung Kompetenz- und Entwicklungsorientierung im regulären Schulsystem.



# Co-Kreationen

## Gestaltung

Jana Siegmund | Toolbox Illustrationen  
Silvia Mathis | Film & Schnitt  
Clara Sollberger | Fotos

## Ausstellung

Clara Frürwirth  
Daniel Moser  
Urs Zumbühl

## Anwendung

Klasse 6a & 6b Niederrohrdorf

## Coaching Praxis

Robert Bossart  
Christoph Zellweger  
Jan-Christoph Zoels  
James Dudley  
Isabel Rosa Müggler-Zumstein  
Meri Zirkelbach

## Designethnografie

Gesamtschule Villa Büel

## Interviews

Achim Arn  
Christina Gees  
Prof. Dr. Bernhard Hauser  
Fiona Hemmi  
René Egli

## Coaching Theorie

Hans Kaspar Hugentobler  
Prof. Dr. Dagmar Steffen

## Forschungsarbeit

Prof. Dr. Dr. Christof Arn | Ethiker & Co-Gründer HfaB  
Dr. Andrea Frick | Entwicklungspsychologin  
Dr. Jean-Paul Munsch | Coach & Co-Gründer HfaB  
Evelyne Roth | Lehrerin

